



© Harrie Vermeulen

Die 9. Ghana-Reise

4.9.19 – 16.9.19

Abschlussbericht

WAS WURDE ERREICHT?

Das Kinder- und Bildungszentrum „Home for Hope“ - Fokus weiterhin auf Bildung

Eine Mischung aus einem Gefühl von Gewohnheit, aber gleichzeitig freudige Spannung beschreibt gut, wie es sich anfühlte, dieses Jahr zum neunten Mal nach Ghana zu reisen. Seit 2012 vergeht kein Jahr ohne eine Projektreise nach Gomoa Tarkwa, so stellte auch das Jahr 2019 keine Ausnahme dar. Anfang September flogen wir ein weiteres Mal über die Sahara – fast genau 12 Monate nach unserem letzten Besuch im September 2018.



Mittlerweile ist klar: Unser Projekt geht jedes Jahr mehr in die von uns angestrebte Richtung: Jedes Kind in seinen Stärken zu unterstützen und den Weg in eine faire und individuelle Zukunft zu ebnet. Das erreichen wir durch gute Bildung, also sowohl durch den stetigen Ausbau unserer Home for Hope Preparatory School, als auch durch die Unterstützung unserer ältesten Kinder auf ihrem Bildungsweg.

Die „Home for Hope Preparatory School“

Die Schule

Durch unsere Schule tragen wir zum Sustainable Development Goal Nummer 4 bei



Diese Reise hatte erneut den Ausbau und die Verbesserung der Schule als oberste Priorität. Geöffnet mittlerweile im dritten Jahr, hat sie sich auf Grund des guten Rufs, der motivierten Lehrerschaft und des hervorragenden Direktors zu einer beliebten Bildungsinstitution in der Region entwickelt. Mittlerweile

- Besuchen knapp **200 Schulkinder** unsere Schule, davon über 150 externe SchülerInnen aus den umliegenden Dörfern
- Werden die Klassen **Kindergarten I bis Junior High School III** unterrichtet
- Beschäftigt die Schule **16 LehrerInnen und einen Rektor, dazu einen Fahrer**
- Sind **8 Klassenzimmer** in Gebrauch, **4 weitere im Bau** und ein weiteres Gebäude in Planung

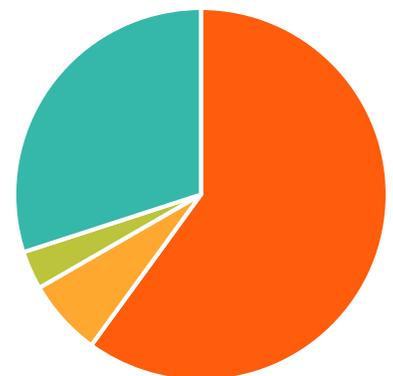
Das sind die Zahlen, auf die wir sehr, sehr stolz sind. Wichtig gleich am Anfang dieser Reise war, sich mit dem Bauleiter der weiteren vier Klassenzimmer zusammensetzen, weiteres Vorgehen zu besprechen und die ersten beiden Raten für den Bau zu bezahlen. In den 12 Tagen, in denen wir vor Ort waren, hat sich auf der Baustelle schon so viel getan, dass wir zuversichtlich sind, unser vertraglich vereinbartes Ziel der Fertigstellung des Gebäudes Ende diesen Jahres gut erreichen zu können.



Die vier weiteren Klassenzimmer werden dringend benötigt, um die Klassen etwas zu entzerren und so für eine qualitativ hochwertigere Lernatmosphäre sorgen zu können. Unser eigener Schulbus läuft übrigens einwandfrei und sammelt jeden Tag fleißig die Kinder aus den umliegenden Dörfern ein.

DIE REISE IN ZAHLEN

Gesamtausgaben
30.000 Euro
Zeitraum Oktober 2018 -
September 2019



- Schulbau Gebäude Nr. 3
- Schulbedarf
- Waisenhaus
- Gehälter (Oktober - Dezember 2019)

Auch konnten wir uns ein eigenes Bild über die sechs neuen Schultoiletten machen, die nun endlich eine ausreichende Sanitärversorgung darstellen.

Durch unsere Toiletten tragen wir zum Sustainable Development Goal Nummer 6 bei

6 CLEAN WATER AND SANITATION



Das Team

Wir verstehen uns sehr gut mit dem Lehrerkollegium und holen uns regelmäßig Verbesserungsvorschläge und Meinungen unserer MitarbeiterInnen ein. Dieses Mal geschah dies im Rahmen unserer alljährlichen Lehrerkonferenz, in der klar wurde, dass es der Schule immens an Sportmaterialien und an digitalen Mitteln fehlt. Dem steuern wir durch die Finanzierung von Sportequipment und digitalen Lehrmaterialien entgegen. Für eine intimere Befragung haben wir auch dieses Jahr anonymisierte Fragebögen an das Kollegium



ausgehändigt. Klar wurde bei der Auswertung: Die LehrerInnen sind mit ihrem Arbeitsplatz sehr zufrieden!

Besonders gerührt hat uns das Abschiedsgeschenk des Kollegiums an uns beide: Ein echtes Ghana-Kleid für jede von uns! Eine Geste, die uns viel bedeutet.



Die Schulkinder

Frei nach unserem Schulmotto „Charity begins at home“, das auch auf unserem eigenen Schullogo (siehe Bild) prangt und den



Text unserer eigenen Schulhymne darstellt, ist uns vor allem die Versorgung der Kinder des Waisenhauses mit guter Bildung extrem wichtig. Wie im Jahr zuvor gab es deshalb wieder einen Großeinkauf an Schulmaterialien für die im Projekt lebenden Kinder, die unsere Schule besuchen. Das Ergebnis: Mehr als 500 Hefte,

hunderte Bücher, Stifte, Radiergummis, und weitere Materialien. Derzeit besuchen 35 Kinder aus dem Waisenhaus unsere Schule und verteilen sich auf die Klassen 1-8. Diese Kinder werden von uns wie seit sechs Jahren gewohnt zu 100 % finanziell unterstützt. Die externen Schulkinder zahlen weiterhin eine minimale Schulgebühr, um die Vervollständigung der Schule weiter voranzutreiben.

Spannend wird es für uns jedes Mal, wenn wir in Ghana unsere „großen Kinder“ treffen können. Damit sind die Kinder aus dem Waisenhaus gemeint, die schon „flügge“ sind, und nicht mehr im Projekt wohnen. Dazu zählen (in absteigender Reihenfolge des Alters): Racheal, Desmond, Felicity, Elijah, Benjamin, Samuel und Jessica. Diese sieben sind die Pilotprojekte für die Umsetzung unserer Vision, jedes Kind aus dem Waisenhaus durch die Bereitstellung der gewünschten Bildungsmöglichkeiten den Weg in eine faire Zukunft zu ebnet. Bei unseren sieben klappt das schon sehr gut, und wir sind unglaublich stolz auf sie:

Racheal macht weiterhin in der Hauptstadt Accra ihre Ausbildung zur Krankenschwester und ist sehr glücklich darüber. Desmond und Felicity sind im zweiten Jahr ihrer Ausbildung zum Bauherren und zur Schneiderin; von beiden ist nur Positives zu berichten. Die vier anderen sind in ihrem letzten Jahr auf der Senior Highschool Nsaba, ca. 45 Minuten von Gomoa Tarkwa entfernt – nächstes Jahr geht es also für diese vier in die Vollen, es stehen Entscheidungen bezüglich ihres weiteren Werdegangs an. Alle vier sind unglaublich intelligent, und mindestens zwei von ihnen wollen an der Universität in Accra Medizin studieren. Wir werden alles tun, um ihnen, auch mit eurer Hilfe, ab Herbst 2020 diesen Traum zu ermöglichen.

Das Waisenhaus

Ausflug zum größten Baum Westafrikas

Lange ist es her, dass wir zusammen mit allen Kindern einen Ausflug gemacht hatten. Deshalb war es mal wieder an der Zeit, und wir entschieden uns für ein Ziel, das vor allem für die botanisch versierten Kinder etwas ganz Besonderes war: Wir besuchten den „Big Tree“, den größten Baum Westafrikas!



Neben den interessanten Fakten, die unser Tourguide uns vortrug (66 Meter hoch, erstmals entdeckt im Jahr 1606), war es für alle einfach schön, einen ganzen Nachmittag zusammen zu verbringen. Wir freuen uns schon auf die nächste Exkursion im kommenden Jahr – geplant ist, dem Kakum Nationalpark einen Besuch abzustatten.

Das Team

Natürlich werden nicht nur in der Schule MitarbeiterInnen benötigt. Neben Ma, die seit Anfang an dabei bist und für die Kinder kocht, beschäftigen wir schon seit längerem zwei Frauen, die die Wäsche der Kinder waschen und eine Krankenschwester, die in regelmäßigen Abständen die Kinder durchcheckt.

Und dann ist da natürlich John, der beste Manager, den es gibt. Wir sind komplett auf einer Wellenlänge, und auch dieses Mal hatten wir zahlreiche produktive Gespräche mit ihm – John ist ein Mann mit Visionen, immer das Wohl der Menschen im Blick.

Ihm zur Seite gestellt haben wir seit kurzem einen „House Master“: Er heißt Isaac, lebt und schläft permanent im Projekt und sorgt für Ordnung bei den 35 Kindern, ähnlich eines Betreuers in deutschen Internaten.



ausgewogene Nahrung...

Ansonsten ist das Haus ein wirklich bunter Haufen, wozu auch die 4 Katzen, 3 Rebhühner und einige Hühner samt Brut gehören. Außerdem wachsen die Pflanzen auf dem Grundstück immer besser: Kassava, Plantain, Yam und Papaya werden derzeit schon erfolgreich angebaut und geerntet und können das Waisenhaus teilweise mitversorgen. Für eine finanzielle Abhängigkeit des Waisenhauses reichen die Ernten noch lange nicht, jedoch sind wir auf einem guten Weg.

Die Selbstversorgung

Seit langem machen wir uns zusammen mit John Gedanken, wie wir dafür sorgen können, dass das Projekt sich immer mehr selber trägt, also finanziell immer unabhängiger von den deutschen Spendengeldern wird. Bei der Schule klappt das schon ansatzweise: Der Schulbus trägt sich selbst, und die Einnahmen durch die geringen Schulgebühren helfen, einige laufende Kosten der Schule zu decken. Für das Waisenhaus gehen wir in Richtung „Farming“: Dem Projekt gehört bereits eine kleine Orangenplantage, die buchstäblich



Früchte trägt. Außerdem hatte John die Idee, ein kleines Stück Land für eine Kokosnussplantage zu kaufen. Kokosnüsse sind auf dem Markt sehr gefragt, und man kann mit wenig Aufwand einen guten Ertrag erzielen. Dafür werden jetzt schon aus unseren bereits bestehenden wenigen Palmen Kokosnusssetzlinge gezüchtet.

Die Kinder und das Haus

Jedes Mal wieder fällt uns auf, wie viel glücklicher und gesünder die Kinder im Vergleich zu früher wirken. Das liegt sicherlich an der stetigen Verbesserung der Lebensbedingungen im Waisenhaus: Der Fernseher, mit dem die Kinder ab und zu ihre Sendungen schauen können, der Fußballplatz, sauberes Wasser,

Die Zukunft

Neben dem Ausbau der Selbstversorgung sind für die direkte Zukunft bereits viele konkrete Pläne gemacht:

Um die Qualität der Bildung bei uns in der Schule noch zu steigern, haben wir zusammen mit dem Direktor, John und dem Kollegium beschlossen, ein **Computerlabor** mit anschließender **Bibliothek** zu bauen.

Außerdem haben wir uns während unserer Reise mit einem Wasserinstallateur getroffen. Auf Johns Anraten hin, das Projekt mit **fließendem Wasser** zu versorgen, haben wir uns mit dem ghanaischen Experten getroffen, und ihn um eine Einschätzung zur Machbarkeit unseres Plans gebeten. Machbar ist es auf jeden Fall, jedoch natürlich auch mit Kosten verbunden. Auf Grund der Dringlichkeit dieser Maßnahme hinsichtlich einer gesteigerten Hygiene, vor allem bei den sanitären Anlagen, wollen wir diesen Plan jedoch baldmöglichst umsetzen.

Und dann gibt es noch unsere Pläne, die das „Daily Business“ betreffen, und die kontinuierlich mitlaufen: Ausbildungen der Kinder, Selbstversorgung, Gehälter...

Wir bitten euch also weiterhin um eure Unterstützung. Auch, falls ihr Ideen für Förderanträge, Spendenaktionen oder anderweitige Mittel für das Generieren von Spenden und Förderern habt – sagt uns gerne Bescheid!

Wir bedanken uns nun wieder bei Euch, unseren größten Unterstützern! Wir freuen uns auf alles, was die nächste Zeit bringt.

Eure

Larisa Zell

Carsten Hoff



„Die Stärke der Palme ist in ihren Zweigen.“

Ghanaische Weisheit



Was ist für die Zukunft geplant?

- > Anschaffung eines Schulbusses
- > Bau von 6 Schultoiletten
- > Bau eines Computer- und Büchereigebäudes
- > Installation von fließendem Wasser im Projekt
- > Erweiterung der Schule bis zur Senior High School
- > Sicherung der beruflichen Zukunft (Ausbildung/Studium) jedes einzelnen Kindes
- > Bau weiterer Schlafzimmer für die heranwachsenden Kinder im Waisenhaus
- > Ausbau der Selbstversorgung